

heit und Zusammenarbeit. Gemeinsam mit den Bruderländern bereiten sich die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik auf die Würdigung des 20. Jahrestages des Warschauer Vertrages vor.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik schätzen die erfolgreiche 25jährige Tätigkeit des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe als wichtiges Instrument der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung hoch ein. Sie werden aktiv daran mitwirken, die Realisierung des Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration zu beschleunigen.

Beide Seiten würdigen die bisher erzielten Fortschritte im Entspannungsprozeß. Die Entspannung wurde zur bestimmenden Tendenz in der internationalen Entwicklung.

Das ist vor allem das Ergebnis der wachsenden Macht der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, ihrer koordinierten Außen- und Militärpolitik.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik unterstreichen die große Bedeutung der bekannten Verträge, die die Sowjetunion und andere sozialistische Bruderstaaten mit der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossen haben, sowie des Vierseitigen Abkommens über Westberlin. Damit wurden die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges anerkannt und die Nachkriegsregelung in Europa abgeschlossen. Beide Bruderstaaten gehen davon aus, daß diese Verträge von den Vertragspartnern nach Geist und Buchstaben erfüllt werden müssen.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik sind sich dessen bewußt, daß reaktionäre Kräfte weiterhin versuchen, den Prozeß der Entspannung aufzuhalten, eine umfassende Normalisierung der Beziehungen zwischen den Staaten zu hemmen oder hinauszuzögern und mit diesem Ziel die antikommunistische und antisowjetische Hetze zu verstärken. Beide Seiten halten es daher für erforderlich, die Anstrengungen der Völker zu verstärken, um Europa in einen Kontinent der friedlichen Zusammenarbeit umzugestalten. Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik begrüßen die bisher auf der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa erzielten positiven Ergebnisse. Sie treten weiterhin dafür ein, daß die zweite Phase der europäischen Sicherheitskonferenz schnellstmöglich erfolgreich beendet und die dritte Phase in absehbarer Zeit auf höchster Ebene durchgeführt werden kann. Beide Seiten sind überzeugt, daß der erfolgreiche Abschluß dieser Konferenz dazu beitragen wird, Europa zu einem Kontinent der stabilen Sicherheit, des dauerhaften Friedens und der gleichberechtigten Zusammenarbeit aller Staaten zu machen.

Beide Delegationen sind der Ansicht, daß die Ergänzung der politischen durch die militärische Entspannung von großer Bedeutung ist. Sie betonen ihr außerordentliches Interesse an einem sachlichen und realistischen Ablauf der Wiener